

## Beten um gutes Wetter und um das Gedeihen der Feldfrüchte Flurprozession in Thurndorf

Thurndorf – Bittprozessionen sind mehr denn je gefragt, alte Prozessionswege seien wieder entdeckt und aufgewertet worden. Die Flurprozession am Pfingstmontag hat in der Pfarrei St. Jakobus Thurndorf eine lange Tradition. So trafen sich Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer um im Anschluss an die Messe, die von Pater Sebastian Paredom und Diakon Kurt Löblein gefeiert wurde, entlang der Fluren zu beten und zu singen. Nach dem Gottesdienst trug Diakon Löblein das „Allerheiligste“ von der Kirche hinaus, unter dem Baldachin der von jungen Ehemännern getragen wurde, umgeben von den Laternenträgern der Feuerwehr. Die vier Stationen auf dem Weg waren gewidmet, „der Arbeitswelt“ und „der Erziehung“, den „Früchten der Erde, der Natur“ und den „Menschen die unterwegs sind“.

Die festliche Prozession wurde außerdem begleitet von den Fahnenabordnungen der Pfarrei, der Musikkapelle und nicht zuletzt von vielen Gläubigen. Besonders beeindruckend war der „Weltsegen“ den Diakon Löblein in die vier Himmelsrichtungen an der Kreuzung der Kreisstraße, erteilte. Die Blasmusik intonierte dazu das Instrumentalstück „Die Macht der Liebe“. Vorgebetet und organisiert wurde die Flurprozession von Franz Eller, für die Absicherung des Prozessionsweges sorgte die Feuerwehr Thurndorf.





